

DREI FRAGEN AN ...



... Barbara Muhr,
Präsidentin des
Steirischen
Tennisverbandes
GEPÄ PICTURES

„Die Standorte sind vorhanden“

1 Rund 11.000 Fans verwandelten 1994 gegen Deutschland die Halle in Unterpremstätten in ein Tollhaus. Ist ein Davis Cup in dieser Größe in der Steiermark nochmals machbar?

BARBARA MUHR: Definitiv. Die notwendigen Standorte sind etwa in Graz mit der Stadthalle, der UPC Arena oder in der Liebenauer Eishalle vorhanden. Und ein Herwig Straka könnte mit seiner Erfahrung so ein Event jederzeit umsetzen.

2 Thomas Muster sagt, dass ohne den Einsatz der Politiker Waltraud Klasnic und Gerhard Hirschmann das alles nicht möglich gewesen wäre.

MUHR: Und ich bin mir sicher, dass sich die Politik auch heute gegenüber so einem Event nicht verschließen würde. Doch hängt natürlich vieles von der Attraktivität des Gegners ab.

3 Apropos Muster – wie steht es in der Steiermark mit künftigen Davis-Cup-Helden?

MUHR: Wir sind im U12- und U14-Bereich sehr vielversprechend aufgestellt. Ob ein zweiter Muster dabei ist, kann man nicht sagen. Aber Muster ist wie Mozart – einmalig. **ALEXANDER TAGGER**

TENNIS

Die Tennisschlacht



Moment eines legendären Triumphs: Muster zwang Stich im fünften Satz mit 12:10 in die Knie



Der legendäre Horst Skoff

GEPÄ



Zum Bersten voll – 11.000 Fans peitschten die Österreicher nach vorne

GEPÄ



Muster & Antonitsch im Doppel

GEPÄ

am Schwarzl-See

Heute vor 20 Jahren ging in Unterpremstätten der Finaltag des Davis-Cup-Duells mit Deutschland in Szene. Thomas Muster und Alex Antonitsch schwelgen in Erinnerungen...

FRANZ HOLLAU,
ALEXANDER TAGGER

Vom 4. bis 6. April kämpft Österreichs Davis-Cup-Team in der Euro/Afrika-Zone in Bratislava gegen die Slowakei, angeführt vom Debutanten Dominic Thiem, um ein Ticket für die Weltgruppen-Relegation. Es ist eine weitere Station im jahrzehntelangen Pendlerdasein des OTV-Teams, das 1990 mit dem Halbfinale gegen die USA (2:3) in Wien seinen Höhepunkt erlebte.

Nicht minder legendär war aber auch das vier Jahre später in der Schwarzl-Halle zu Unterpremstätten stattfindende Kräftemessen mit Deutschland. Exakt heute vor 20 Jahren ging der Finaltag (Zwischenstand I:2) in Szene. 11.000 Fans hatten die in Rekordzeit errichtete Halle in ein Tollauss verandelt und wollten Österreich im Erstrunden-Duell gegen die Erztalener peitschen...

Was keiner weiß: „Am Morgen des dritten Tages bin ich in unserem Quartier in Oberwaltersdorf – wir wurden immer mit einem Hubschrauber hin und her geflogen – aufgewacht und konnte mich wegen einer Blockade im Rücken nicht mehr bewegen“, erinnert sich Thomas Muster zu dem Davis-Cup-Duell 1994. „Ich habe die Teamärzte anrufen und ihnen gesagt, sie müssten einen Zimmerschlüssel mitbringen, weil ich nicht einmal die Tür aufsperrern könnte.“

Muster war zu diesem Zeitpunkt überzeugt, nicht zum Final gegen Michael Stich antreten zu können. „Ich habe es dann aber geschafft, Tom mit entsprechenden Behandlungen so weit zu bringen, dass er doch aufstehen und spielen konnte“, erzählt Edl Lanz, für den dieser Einsatz zugleich der Startschuss für seine bis heute andauernde Tätigkeit als OTV-Teamarzt war.

Emotionaler Sieg

Der Rest ist Geschichte. Muster zwang Stich in einer 5:24 Stunden langen Tennisschlacht mit 12:10 im fünften Satz in die Knie und stellte damit auf 2:2 „Aufgrund der Vorgeschichte zählt dieser Sieg sicher zu den emotionalsten meiner Karriere“, sagt der einstige Welttranglisten-Erste. Dass der 2008 verstorbene Horst Skoff dann die entscheidende Partie gegen Marc-Kevin Gollner in vier Sätzen verlor, war für den Leib- und Trübsal der Davis-Cup- und Davis-Cup-Duell 1994 Videos und Bilder zum Davis-Cup-Duell 1994

Volltreffer:
www.kleinezeitung.at/sport

„Aber nochmals zurück zu den Heilkopferflügen.“ Mir tat der Flug nicht gut, mir war vor dem Doppel total schlecht“, erinnert sich Alex Antonitsch, der am zweiten Tag an der Seite Musters gegen Stich und Patrick Kühnen knapp in fünf Sätzen verlor. „Vor dem Davis Cup hatten wir inter- ne Reibereien, aber bei diesem Duell wollte jeder dabei sein und plötzlich gab es einen riesigen Teamspirit“, erzählt der Kärntner. Sein Fazit: „Schade, denn auch wenn es nur ein Erstrunden-Spiel war, Deutschland zu schlagen wäre ein unglaublich großer Prestigeerfolg gewesen.“

Wer hier mitsteigert, schafft jede Steigung

19. ONLINE-AUKTION

In seinem Geschäft bietet Radsport Kotnik das Merida Big Nine E-Lite (Rahmenhöhe: 21 Zoll) um 2799 Euro an, und dieses elegant-schmittige E-Bike mit Bosch-Mittelmotor ist auch je- den Cent davon wert. Bei der Online-Auktion der kleinen Zeitung könnte man dieses Fahrrad theoretisch schon ab 1400 Euro bekommen. Das wäre eine Ersparnis von 49 Prozent. Steigern Sie mit und bleiben Sie dran!

INFOS: Radsport Kotnik, St. Peter-Hauptstraße 195, Graz, Tel. (0316) 40 93 93, www.kotnik.at

19. ONLINE-AUKTION: unter www.kleinezeitung.at/auktion

◆ E-Bike um bis zu 49 Prozent günstiger



KOTNIK

ANZEIGE

Rund 40 Millionen Schilling (2,9 Millionen Euro) hat das Projekt „Schwarzl-Halle“, das in Unterpremstätten extra für den Davis Cup gegen Deutschland aus dem Boden gestampft wurde, 1994 gekostet. Ex-Sport-Landesrat Gerhard Hirschmann und andere Befürworter argumentierten vor allem mit der Nachhaltigkeit der Halle, die für große Konzerte und vieles mehr genutzt werden könne. Beherrgte die Halle jahrelang eine Go-Kart-Bahn, so ist dort heute ein 2500 Quadratmeter großer Paintball-Parcours untergebracht. Weiters wird die insgesamt 10.000 Quadratmeter große Fläche für diverse Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen genutzt.

Die Schwarzl-Halle und heute gibt es heute Paintball

2 : **3**

Osterreich : **Deutschland**

Bewerb: Davis Cup, Weltgruppe, 1. Runde.
Termin: 25. bis 27. März 1994.
Spieleort: Unterpremstätten.
Kapitane: Romnie Leitgeb/Niki Pilic.
Ergebnisse:
1. Tag: Horst Skoff – Michael Stich 6:4, 3:6, 2:6, 2:6; Thomas Muster – Marc-Kevin Gollner 6:3, 6:3, 6:3.
2. Tag: Alex Antonitsch/Muster – Patrick Kühnen/Stich 4:6, 6:3, 2:6, 6:2, 1:6.
3. Tag: Muster – Stich 6:4, 6:7, 4:6, 6:3, 12:10; Skoff – Gollner 6:3, 4:6, 5:7, 1:6.